



Joachim Krause in Fulda, Deutschland geboren erhielt seine erste musikalische Ausbildung bei seinem Vater, Kantor Max Krause. Von 1977 bis 1983 A-Kirchenmusikstudium an der Staatlichen Hochschule für Musik in Freiburg im Breisgau. 1983/84 als Stipendiat des "Deutschen Akademischen Austauschdienstes" Orgelstudium bei Marie Claire Alain in Paris.

Seit 1984 ist Joachim Krause Kirchenmusiker an der Heiliggeist-Kirche Basel.

Seit 1986 Dirigent des Basler Bach Chores. 1988 Gründungsmitglied und bis 2000 Dirigent des Kammerorchesters Concertino Basel. 1996 wurde Joachim Krause zum künstlerischen Leiter des traditionsreichen Gemischten Chores Zürich ernannt. Seit 2002 Dirigent des Vokalensembles „I Sestini“, das sich der Musik Claudio Monteverdis und seiner Zeit widmet.

Neben dem klassisch-romantischen Repertoire gilt sein besonderes Augenmerk der Musik unserer Zeit. Davon zeugen eine Vielzahl von Uraufführungen mit Orchester, Chor, Orgel und auch Oper.

Rundfunk- und Tonträgerproduktionen runden das Bild dieses vielseitigen Musikers ab.

2. Basler Orgelfestival 2016

MAX REGER (1873 – 1916)

“Virtuose Sinnlichkeit“

David BLUNDEN, Orgel

Joachim KRAUSE, Orgel

Heiliggeistkirche

Freitag, 9. September 2016 / 19:30

Heiliggeistkirche, Tiersteinallee 51, 4053 Basel

Haltestelle Heiliggeistkirche

Tram Nr. 15, 16

PROGRAMM

Max Reger
1873-1916

Phantasie über „Wachet auf“
op. 52/2

Joh. Seb. Bach
1685-1750

„Nun komm der Heiden Heiland“
BWV 659

Max Reger

„Nun komm der Heiden Heiland“
aus op. 67

David Blunden

Max Reger
1873-1916

Introduktion, Variationen und Fuga fis-moll
op. 73

Joachim Krause



Ersten Klavier- und Orgelunterricht erhielt **David Blunden** in seiner Heimatstadt Sydney. Mit einem Begabtenstipendium begann er 1991 ein Orgelstudium bei David Rumsey am Sydney Conservatorium of Music und schloss diese Ausbildung 1997 mit dem Bachelor of Music mit Auszeichnung ab.

Sein besonderes Interesse für die Musik des 17. und 18. Jahrhunderts führte David Blunden 1998 an die Schola Cantorum Basiliensis. Hier absolvierte er ein breitgefächertes Aufbaustudium mit den Schwerpunkten Orgel bei Jean-Claude Zehnder, Cembalo bei Andrea Marcon sowie Improvisation bei Rudolf Lutz und erwarb 2002 das Diplom für Alte Musik mit Auszeichnung. 2001 war er Preisträger des renommierten Innsbrucker Paul-Hofhaimer-Orgelwettbewerbs.

David Blunden lebt heute in Basel und verfolgt eine internationale Laufbahn als Solist und Ensemblesmusiker. Er ist an vielen bekannten Festivals, in Theatern und Kirchen in ganz Europa und Australien aufgetreten und kann auf zahlreiche Rundfunk- und CD-Aufnahmen verweisen. Mit dem von ihm mitgründeten Ensemble Le Jardin Secret gewann er 2007 den York International Young Artists Award. Weiters ist er Mitglied des in Basel beheimateten Ensembles Capricornus.

David Blunden tritt auch regelmässig als Begleiter für Sänger am Cembalo, an der Orgel und am Klavier in Erscheinung. Er wird häufig als Assistent bei Opernproduktionen engagiert und arbeitet seit 2009 als musikalischer Coach der Gesangsklassen der Schola Cantorum Basiliensis.